

Mit Freude bei der Sache

Von Claudia Burkert-Ankenbrand vom 19.10.2011



"Dass du das einfach machst, haben wir doch 1000 Mal besprochen." Matze

Niedernhall – Der Theaterabend beginnt anders als erwartet. Zwar ist der Vorhang geöffnet und Thomas Liebing agiert zusammen mit Anne Herbst geschäftig auf der Bühne, doch der flotte Einakter aus der Feder von Simone Kobel-Richter fängt im Saal an. Matze (Uwe Burkhardt) schiebt seinen Freund Paul (Lutz Funke) unerbittlich an den vorderen Zuschauerreihen in der Stadthalle vorbei. Eindringlich redet er auf ihn ein. Soll Paul oder soll er nicht? Der Single ist total unschlüssig, ob er zum Speed-Dating gehen soll oder nicht.

"Dass du das einfach machst, haben wir doch 1000 Mal besprochen", sagt der leicht genervte Matze, um die Zweifel seines Freundes zu zerstreuen. Genau das gleiche erleben die Theaterbesucher zwischen Karin (Andrea Buzzeck) und Tanja (Alexandra Wagner). Tom (Stefan Seidel) und Sandra (Alexandra Poleschner) hingegen witschen in Windeseile auf die Bühne. Drei Paare, drei Themen, über die sie sich unterhalten, und wenn der Gong ertönt, wird das Gegenüber gewechselt. Schnell wird klar: Öko Paul passt nicht zu Karriere-Tanja, auch die schusselige Sandra und der IT-Spezialist Tom werden kein Traumpaar.

Verblüffend

Das Happy End zeichnet sich für Karin und Matze ab. Dass die beiden jedoch schon fünf Jahre verheiratet sind und ihren Hochzeitstag mit einem Speed-Dating feiern, ist das verblüffende Ende des kurzweiligen Theaterstückes. Zwei weitere hat die Theatergruppe Niedernhall noch in der Hinterhand. Lachmuskeltater verspricht der "Besuch am Nachmittag" von Werner Schuster. Dieter Wagner zieht als schrulliger Professor für Literatur alle Register eines Laienschauspielers. Bärbel Carle steht ihm als seine Frau Luise in nichts nach. Die Beiden werfen sich textlich die Bälle zu.

Rocker

Der Professor zitiert bei jeder Gelegenheit. "Deine ewigen Zitate vergraulen noch alle Freunde von Eva", beklagt sich Luise, während sie den Kaffeetisch deckt. Denn Gottlieb (Maximilian Kern), der neue Freund der Tochter, kommt zu Besuch. Als der Professor erfährt, dass Gottlieb Motorradfahrer ist, fragt er Luise, wo die Rockerklamotten sind, die er zum Maskenball 1968 getragen hat. Was der als Rocker verkleidete Professor dann auf die Bühne legt, sprengt alle Erwartungen und ist Akkordarbeit für die Lachmuskeln der Zuschauer.

Das Zwerchfell kitzelt auch Jürgen Schweigert als Pfarrer im Theaterstück von Heidi Kaiser. "Acht Kinder reichen – oder?" wird in der quirligen Familienkomödie gefragt. Doris Kocur und Peter Mettendorfer als kinderreiche Eltern bleiben die Antwort nicht schuldig. Die Chance auf Flitterwochen liegt für die beiden in der Luft. Nur die beiden ältesten Töchter (Lea Richter und Simone Rühling) sind Zuhause, und im Stubenwagen schlummert Moritz. "Der Kleine ist das Ergebnis unseres letzten Geflitters", beendet die mit acht Kindern gesegnete Mama den Annäherungsversuch des Gatten. Als sich dann der Rest der Rasselbande ankündigt, sind sich die Eltern einig: "Acht Kinder reichen." Reichlich Applaus gibt's für die 16 Theaterspieler, die mit Freude bei der Sache sind.